

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 21. Sonntag nach Trinitatis 1746 (30. Oktober 1746)¹

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 454-35



GWV 1162/46²

RISM ID no. 450006912³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	4

- ¹
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 13):
Wenn ihr nicht Zeichen und | Wunder p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
Hinweis: Es gibt 2 Canto- (C₁, C₂) und 2 Alto-Stimmen (A₁, A₂): In den Sätzen 1, 6 ersetzt C₂ den T, in den Sätzen 4, 5 ersetzt A₂ den B. Über den Grund kann nur spekuliert werden (Krankheit, Abwesenheit, weitere Aufführung[en], ...?)
Datum bei Graupner (PDF-Seite 13):
 - Dn. 21. p. Tr. | 1746. | ad | 1737:
Den Text der Kantate für das Kirchenjahr 1746 (28.11.1745 – 26.11.1746) entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1736-1737*. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Oktober 1746 (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben): M. O. 1746.
 - Aufführung: *Nachmittag*, d. h. Gottesdienst am Nachmittag des Dn. 21. p. Tr. | 1746 (vgl. den handschriftlichen Vermerk *Nachmittag* mit Bleistift auf der A₂-Stimme (PDF-Seite 34, rechts oben).
 - Titel und Datum bei RISM:
Wenn ihr nicht Zeichen und | Wunder | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 21. p. Tr. | 1746. | ad | 1737.
 - Lesungen im Gottesdienst zum 13. Sonntag nach Trinitatis:
Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 6, 10-17;
Evangelium: Johannesevangelium 4, 47-54.
- ² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- ³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006912>.

Kantatentext

Satz	PDF-Seite ⁴	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T [C₂]; BC</i>) Wenn ihr öt ⁶ Zeichen u. Wunder sehet so glaubet ihr nicht.	Dictum ⁵ (<i>VI_{1,2}, Va; T [C₂]; BC</i>) Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sheet, so glaubet ihr nicht.
2	4	Recitativo secco (<i>C₁; BC</i>) Der große Gott hat manches Wunder zum Wohl u. Schrecken oft gethan. Noch werden wenig Herzen munter deß großen Würckers Hand im Glauben tief gebeugt zu küßen. Nicht jemand Creuß u. Trübsahl an u. wird aus solcher Noth gerissen so denckt der fleischliche Verstand diß alles ist von ohngefehr ⁸ geschehen. Kein Mensch will da die Hand deß Höchsten sehen.	Secco-Rezitativ (<i>C₁; BC</i>) Der große Gott hat manches Wunder zum Wohl und Schrecken oft getan. Noch werden wenig Herzen munter, des großen Wirkers ⁷ Hand im Glauben tief gebeugt zu küssen. Nicht jemand Kreuz und Trübsal an und wird aus solcher Not gerissen, so denkt der fleischliche Verstand, dies alles ist von ohngefähr ⁸ geschehen. Kein Mensch will da die Hand des Höchsten sehen.
3	4	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C₁; BC</i>) Alle Schläge alle sonderbare Wege sind ein Zug von Gottes Hand.  Lassen wir uns willig leiten ey so macht der Herr bey Zeiten Seinen Wunder Trost bekandt.	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C₁; BC</i>) Alle Schläge, alle sonderbare ⁹ Wege sind ein Zug von Gottes Hand.  Lassen wir uns willig leiten, ei, so macht der Herr beizeiten Seinen Wunder-Trost bekannt.
		Da Capo	da capo
4	7	Recitativo secco (<i>B [A₂]; BC</i>) Der Herr thut noch wie allzeit große Zeichen iedoch nach unserm Vorwitz öt. Sein Regiment in allen Seinen Reichen ist ganz erstaunend eingerichtet. Sein Allmachts Reich ist es nicht wunderbar Er wechselt Tage Jahr u. Zeiten. Was stellt Sein Gnaden Reich öt dar ? Wer kennt Sein Reich der Herrlichkeiten ? Sucht Er ein Herz zu Sich zu ziehn wie wunderbar ist öt Sein Thun an Menschen Kindern.	Secco-Rezitativ (<i>B [A₂]; BC</i>) Der Herr tut noch wie allzeit große Zeichen, jedoch nach unserm Vorwitz ¹⁰ nicht. Sein Regiment in allen Seinen Reichen ist ganz erstaunend ¹¹ eingerichtet. Sein Allmachtsreich, ist es nicht wunderbar? Er wechselt Tage, Jahr und Zeiten. Was stellt Sein Gnadenreich nicht dar? Wer kennt Sein Reich der Herrlichkeiten? Sucht Er ein Herz zu Sich zu zieh'n, wie wunderbar ist nicht Sein Tun an Menschenkindern.

⁴ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ Aus dem Evangelium des Johannes 4, 48.

Text nach der *LB 1912*:

Joh 4, 48 Und Jesus sprach zu ihm [*d. h. ein Königischer*]: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubet ihr nicht.

⁶ öt = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].



⁷ „Wirker“ (veraltet, **dichterische** Wendung): „jemand, der etwas bewirkt“, „Verursacher“, „Vollbringer“ (vgl. *WB Grimm*, Bd. 30, Sp. 573, Ziffern 3, 4; Stichwort *Wirker*).

⁸ „ohngefähr“ (alt.): „ungefähr“, „unerwartet“, „zufällig“ (s. *WB Adelung*, Bd. 4, Sp. 854, Ziffer 2; Stichwort *ungefähr*).

⁹ „sonderbare“ (alt.): „sonderbaren“.

¹⁰ „Vorwitz“ (alt.): „vorwitziger Glaube“.

¹¹ „erstaunend“ (dicht.): „erstaunlich“.

		Erkennt man Sein Bemühn	Erkennt man Sein Bemüh'n:
		wie herrlich weiß Er <i>ist</i>	Wie herrlich weiß Er nicht,
		das schwerste Kreuz zu mindern.	das schwerste Kreuz zu mindern.
5	7	Aria ¹² (<i>Vl_{1,2}, Va; B [A₂]; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2}, Va; B [A₂]; Bc</i>)
		Jesus kan aus bösen Sachen	Jesus kann aus bösen Sachen
		Gutes machen	Gutes machen.
		soll das nicht ¹³ ein Wunder seyn. 	Soll das nicht ein Wunder sein? 
		Eines Kindes herbe Schmerzken	Eines Kindes herbe Schmerzen
		tragen seiner Eltern Herzen	tragen seiner Eltern Herzen ¹⁴
		rechten Himmels Seegen ein	rechten Himmelssegen ein.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo secco (<i>T [C₂]; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T [C₂]; Bc</i>)
		Wer sollte dießen Herrn	Wer sollte diesen Herrn
		<i>ist</i> ehren ?	nicht ehren?
		Sein Rath ist wunderbar ;	Sein Rat ist wunderbar!
		doch wenn wir uns zu Ihm befehren	Doch wenn wir uns zu Ihm bekehren,
		so macht Er alles wohl u. gut.	so macht Er alles wohl und gut.
		Er stellt Sich uns zur Hülfe ¹⁵ dar	Er stellt Sich uns zur Hülfe ¹⁶ dar,
		Er kan aus aller Noth	Er kann aus aller Not,
		ja aus des Todes Ketten	ja, aus des Todes Ketten,
		recht wunderbar erretten.	recht wunderbar erretten.
		Auf lobt den Herrn	Auf! Lobt den Herrn,
		der solche Wunder thut.	der solche Wunder tut.
7	10	Choralstrophe (<i>Vl_{1,2}, Va; C₁, A₁, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁷ (<i>Vl_{1,2}, Va; C₁, A₁, T, B; Bc</i>)
		Unser Herrscher unser König	Unser Herrscher, unser König,
		unser aller höchstes Gut	unser allerhöchstes Gut,
		herrlich ist Dein grose ¹⁸ Name	herrlich ist Dein großer ¹⁹ Name,
		weil Er Wunder Thaten thut,	weil Er Wundertaten tut,
		Löblich nah u. auch von ferne	löblich nah und auch von ferne
		von der Erd bis an die Sterne.	von der Erd' bis an die Sterne.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/31.05.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

¹² Tempoangabe Graupners: Allegro.

¹³ Schreibweise auch *ist* statt *nicht*.

¹⁴ „tragen seiner Eltern Herzen“ (dicht.): „„tragen den Herzen seiner Eltern“.

¹⁵ C₂-, T-Stimme, T. 7, Schreibweise: *Hülffe* statt *Hülfe*.

¹⁶ „Hülfe“ (alt.): „Hilfe“.

¹⁷ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Unser Herrscher, unser König“ (1680) von **Joachim Neander** (* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter und -komponist). Zuerst im *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-übung)*, S. 146–149.

¹⁸ Partitur, T. 9, Schreibfehler: *grose* statt *groser* (eigentlich *großer*).

C₁-, A_{1,2}-, T-, B-Stimme, T. 9: *großer*.

¹⁹ Vgl. vorangehende Fußnote zum Schreibfehler *grose*.

Quellen²⁰

<p><i>GB Neander 1680</i> (<i>Glaub- und Liebes- übung</i>)</p>	<p>Neander, Joachim: A & Ω. JOACHIMI NEANDRI Glaub- und Liebes-übung: Auffgemuntert durch Einfältige²¹ Bundes-Lieder und Dank-Psalmen: Neugesetzt Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: Begründet Auff dem/ zwischen GOTT und dem Sünder im Bluth Jesu befestigtem Friedens-Schluss: Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Haus o= der bey Christen-Ergehungen im Grünen / durch ein geheiligtes Herzens-Hallelujah! Cant. II. 14. Meine Taube/in den Felhlöchern/in dem Verborgenen der Steintritzen/ laß mich hören deine Stimme. [Schmucklinie] Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ Im Jahr 1680. Standort₁: Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, Sign. R the 971.1 x nea 575.</p> <p>Standort₂: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek (HAB) Digitalisat: HAB Signatur: Xb 10432 Autor: Joachim Neander (GND: 118586688) Verlag; Jahr: Hermann Brauer; 1680 Drucker; Ort: Hermann Brauer; Bremen VD17: 23:740208G RISM: A, NN 312a</p> <p>Auch digital: Links: http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<p><i>WB Adelung</i></p>	<p>Adelung, Johann Christoph (* 08.08.1732 Spantekow; † 10.09.1806 Dresden):</p> <p>Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblände. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793.</p> <p>In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adelung-1793</p>
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>

²⁰ S p e r r druck im Original.

²¹ einfältig: „schlicht“, „einfach“, „redlich“, „unschuldig“ (*WB Grimm, Bd. 3, Spalten 173 ff, Ziffer 2*; Stichwort *einfältig*).